

## **Erhebung zum Thema „migrations- und kultursensible Pflege“ in sächsischen Einrichtungen und ambulanten Diensten der Kranken- und Altenpflege**

Mit dem folgenden Fragebogen kann eine Erhebung der aktuellen Situation und des Bedarfes an migrations- und kultursensiblen Angeboten in den Einrichtungen und ambulanten Diensten der Senioren- und Altenhilfe Sachsens durchgeführt werden.

Angebote sind dann migrations- und kultursensibel, wenn sie insbesondere sprachliche und kulturelle Bedürfnisse von Menschen mit Migrationshintergrund<sup>1</sup> berücksichtigen<sup>2</sup>. Dies kann z.B. durch den Einsatz von Mitarbeitern mit Fremdsprachenkenntnissen bzw. anderen Sprachmittlern, oder aber durch eine spezielle Pflegeplanung (u.a. Ernährungsplanung) erfolgen.

Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung ist in Sachsen im Vergleich zu den westlichen Bundesländern gering. Dennoch finden sich auch in Sachsen zunehmend ältere und auch pflegebedürftige Migranten. Neben der Gruppe der Spätaussiedler betrifft dies unter anderem auch die früheren „DDR-Vertragsarbeiter“. Die individuelle Pflege von Menschen mit Migrationshintergrund kann aufgrund von Sprachbarrieren und mangelnder interkultureller Öffnung der Pflegeeinrichtungen/Pflegedienste eine große Herausforderung darstellen.

Ziel dieser Befragung ist es, einerseits einen explorativen Einblick in den derzeitigen Stand und den Bedarf an migrations- und kultursensiblen Angeboten in sächsischen Einrichtungen zu erhalten. Andererseits gibt der Fragebogen den Pflegeanbietern, Vereinen, Wohlfahrtsverbänden und anderen Akteuren ein Instrument zur internen Einschätzung an die Hand. Im Ergebnis soll dadurch der Arbeitsalltag der Mitarbeiter vereinfacht und die Qualität der Pflege bei Menschen mit Migrationshintergrund verbessert werden.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen möglichst vollständig und senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an folgende Adresse.

Auch bei eventuellen Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

katjalindner@yahoo.de

Selbstverständlich werden die Daten anonym behandelt.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse.

---

<sup>1</sup> Ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn eine Person eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, wenn sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, aber außerhalb von Deutschland geboren wurde, oder aber wenn der Geburtsort mindestens eines Elternteils außerhalb von Deutschland liegt.

<sup>2</sup> „Migrationssensibilität“ umfasst zudem eine sozillagenbezogene Ausrichtung und Niederschwelligkeit von Angeboten sowie die Berücksichtigung aufenthaltsrechtlicher Besonderheiten bei den Betroffenen.

---

1. Stadt bzw. Gemeinde: \_\_\_\_\_

2. Einrichtungsart:

- Pflegeheim
- Seniorenheim
- Pflegewohngemeinschaft
- Altengerechtes Wohnen/Betreutes Wohnen
- Ambulanter Pflegedienst
- andere (bitte angeben) \_\_\_\_\_

**Teil 1 – Bewohner/Klienten**

3. Anzahl Bewohner/Klienten: \_\_\_\_\_

4. Anzahl Bewohner/Klienten mit Migrationshintergrund: \_\_\_\_\_

5. Herkunftsländer Bewohner/Klienten (Bitte jeweils Anzahl der Personen angeben)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

6. Haben die Bewohner/Klienten mit Migrationshintergrund Kenntnisse der deutschen Sprache? (bitte auch Anzahl angeben)

- Ja            Wenn ja, in welchem Umfang?
  - geringe Kenntnisse, Artikulation von Bedürfnissen ist möglich
  - gute Kenntnisse, Gespräche (auch Biografiearbeit) sind möglich

Nein            Wenn nein, wie wird damit umgegangen?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

7. Welche Erfahrungen haben Sie mit Bewohnern/Klienten mit Migrationshintergrund gemacht?

---

---

---

---

8. Sehen Sie besondere Bedarfe bei der Beratung von pflegebedürftigen Migranten und deren Angehörigen (z.B. in Bezug auf Pflegehilfsmittel)?

nein

ja

Wenn ja, welche?:

---

---

---

---

## **Teil 2 - Mitarbeiter**

9. Anzahl Mitarbeiter: \_\_\_\_\_

10. Anzahl Mitarbeiter mit Migrationshintergrund: \_\_\_\_\_

11. Herkunftsländer Mitarbeiter (Bitte jeweils Anzahl Personen angeben):

---

---

---

---

12. (Fremd-)Sprachenkenntnisse Mitarbeiter (Bitte jeweils Anzahl Personen angeben):

Sprache: \_\_\_\_\_

Russisch: \_\_\_\_\_

Englisch: \_\_\_\_\_

Vietnamesisch: \_\_\_\_\_

Polnisch: \_\_\_\_\_

13. Welche Vor- und Nachteile ergeben sich Ihrer Meinung nach durch die Mitarbeit von Menschen mit Migrationhintergrund in Ihrem Team?

---

---

---

---

14. Haben die Mitarbeiter Möglichkeiten, auf kulturelle und/oder religiös begründete Besonderheiten bei der Ernährung einzugehen?

nein

ja            Wenn ja, inwiefern?:

---

---

---

---

15. Haben die Bewohner/Klienten Möglichkeiten, die von der Einrichtung unterstützt werden, um nichtchristliche/andere religiöse Feiertage zu begehen?

ja            Wenn ja, welche Feiertage und wie gestalten Sie diese/ wie werden die Bewohner/Klienten unterstützt?

---

---

---

---

nein            Wenn nein, was machen diese Bewohner/Klienten an den christlichen Feiertagen?

---

---

---

---

**Teil 3 – Bedarf an Weiterbildung:**

16. Sehen Sie für die Mitarbeiter Ihrer Einrichtung den Bedarf an Weiterbildung bezüglich des Themas "Migration und kultursensible Pflege"?

nein

ja

17. Haben Mitarbeiter Ihrer Einrichtung bereits an Schulungen zu diesem Thema teilgenommen bzw. wurde das Thema in der Ausbildung behandelt?

nein

ja            Wenn ja, wie oft und an welchen?:

---

---

---

---

18. Haben Sie Weiterbildungsangebote zu diesem Thema vor Ort?

nein

ja      Wenn ja, welche?:

---

---

---

---

---

19. Existieren „migrations- und kultursensible Angebote“ anderer Träger in der Kommune/dem Landkreis?

nein

ja      Wenn ja, welche?:

---

---

---

---

---

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!